



WAZV-Mitarbeiter Michael Grünwald erklärte Kerstin Neumann Aufbau und Funktionsweise des Wasserwagens.

Foto: SPREE-PR/Gückel

Foto: SPREE-PR/Gückel

## Klares Wasser für den Notfall

WAZV erhält zusätzliche Wasserwagen/Land unterstützt bei Finanzierung

**Schockmomente wie diese lassen sich leider nie verhindern: Als Anfang Januar 2022 in Groß Naundorf ein Trinkwasserleitungsrohr barst, waren mehrere hundert Haushalte und soziale Einrichtungen über Stunden von der zentralen Wasserversorgung abgeschnitten.**

Um den betroffenen Menschen in solchen Situationen kurzfristig helfen zu können, vor allem dann, wenn im Zuge der Reparatur komplette Ortschaften abgeschiebert werden müssen, hielt der WAZV „Elbe-Elster-Jessen“ bislang zwei Wasserwagen bereit, deren Tanks je 1.000 Liter Frischwasser aufnehmen können. Zwei weitere Wasserwagen dieser

Größenordnung werden vom Landkreis Wittenberg gestellt und sind ebenfalls im Wasserwerk Jessen stationiert. Diese mobile Wassernotreserve wurde nun noch einmal deutlich erweitert. Im Februar durften Mitarbeiter des Verbandes zusätzlich zwei neue Wasserwagen in Empfang nehmen, die pro Stück sogar 2.450 Liter Fassungsvermögen aufweisen. Möglich machte das eine über das Konjunkturpaket

2020 ausgelobte Teilfinanzierung des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe. Diese sichert den Antragstellern eine Unterstützung von 50 Prozent des Anschaffungspreises zu. „Im Landkreis Wittenberg nutzen dieses Angebot zwei Verbände, zu denen auch der Jessener gehört“, erläutert Kerstin Neumann von der Wasserbehörde des Landkreises. Als Schnittstelle zwischen Verband und

Land unterstützte sie das Ansinnen des WAZV fachlich und war auch bei der Übergabe der Wagen anwesend. Die Kosten, so Neumann, belaufen sich pro Wasserwagen auf 25.000 Euro. Somit teilen sich Verband und Land die komplette Summe von 50.000 Euro je zur Hälfte. Dass die Auslieferung mehr als zwei Jahre dauerte, ist zum einen der Coronakrise, aber auch der Flut im Ahrtal geschuldet, wo die Notversorgung über lange Zeiträume durch solche mobilen Wagen sichergestellt werden musste. Nun aber stehen auch in Jessen sechs Anhänger bereit, um im Bedarfsfall 8.900 Liter Trinkwasser zu spenden. Eine deutliche Verbesserung der Versorgungssicherheit für Situationen, die nie vorhersehbar sind.

### MUSIKPARTIE

#### Gute Töne für den guten Zweck

Die Bundeswehr prägt seit Jahren das Bild des Elbe-Elster-Landes entscheidend mit. Patenschaften zwischen der Truppe stehen auf fester Basis. Daher dürfte das Platzkonzert des Luftwaffenmusikkorps Erfurt in Annaburg ein Highlight werden. Veranstaltet durch die Stadt Annaburg und den Bundeswehrstandort Schönwalde-Holzendorf, soll sein Erlös ausschließlich sozialen Zwecken zugute kommen. Angedacht ist, u. a. den Verein Krebskranke Kinder in Not e. V. zu unterstützen. Der Kartenvorverkauf erfolgt in den Rathäusern von Annaburg und Jessen.



» **Konzert des Luftwaffenmusikkorps Vorderschlosshof Annaburg**  
15. Juni 2022, 19:30 Uhr

**Soldaten des Luftwaffenmusikkorps Erfurt unterstützen mit ihren Auftritten krebskranke Kinder.**  
Foto: SPREE-PR/Gückel

### Kompass

**Stichtag 20. 11.**  
Zählerstände müssen bis zum 20. November mitgeteilt werden. **Seite 4**

**Prüfung bestanden**  
Auf welche junge Fachkraft der WAZV künftig zählen kann. **Seite 5**

**Bedenkenlos genießbar**  
An der Qualität des Trinkwassers gibt es nichts zu rütteln. **Seite 8**

### EDITORIAL

#### 10 Jahre Wasserzeitung



**Liebe Leserinnen und Leser,**

seit vielen Jahren erhalten die Kunden des WAZV „Elbe-Elster-Jessen“ vierteljährlich die „Wasser-Abwasser-Zeitung.“ Auch heute haben Sie wieder eine Ausgabe in Ihrem Briefkasten gefunden – eine mit einem besonderen Datum. Vor genau zehn Jahren, im Mai 2012, erschien die erste Ausgabe der „Wasser-Abwasser-Zeitung“.

Seither konnten die Kunden unseres Verbandes durch die WAZ viel über wichtige, verbandsinterne Fakten und Hintergründe erfahren. Zudem berichteten wir über Wissenswerte über das Trinkwasser, Abwasser und andere, bereichsübergreifende Themen. Bei der Gestaltung der Zeitung war für uns stets wichtig, dass die abgedruckten Beiträge eine möglichst breite Masse der Leser anspricht. Positive Resonanzen und Rückmeldungen, die an uns herangetragen worden sind, waren immer ein Zeichen dafür, dass dieses Informationsinstrument von Ihnen dankbar angenommen worden ist. Für uns Ansporn genug, weiterzumachen. In diesem Sinne wollen wir auch zukünftig daran arbeiten, die kommenden Ausgaben interessant und abwechslungsreich zu gestalten. Sehr gern nehmen wir dabei auch Hinweise und Anregungen von unseren Lesern auf.

**Ich wünsche Ihnen eine schöne Sommerzeit!**

**Thomas Giffey,**  
Geschäftsführer des  
WAZV  
„Elbe-Elster-Jessen“

# PANTA RHEI. Alles fließt.

Wie ein Student der TU Dresden in Quedlinburg Regenwasser verschwinden lassen will

Am Nachmittag des 8. April ist die kleine Kulturkirche St. Blasii voller Besucher, im Kirchenschiff stehen Ausstellungswände mit Entwürfen, eine Band sorgt für fetzige Musik. Wenig später steht Holger Rothamel, Absolvent der Technischen Universität Dresden, am Mikrofon und erläutert den Quedlinburgern, Studenten und Professoren seine Ideen, die er beim Mitteldeutschen Studierendenwettbewerb „Schwammstadt – Ideen für die Welterbestadt Quedlinburg“ eingereicht hat.

Es geht um die Fragen, wie Quedlinburg klimagerecht umgebaut werden kann, wenn immer weniger Regen fällt oder wenn Starkregen die Plätze und Straßen der versiegelten, steinernen Altstadt überflutet. Holger Rothamels Arbeit mit dem poetischen Zitat „Panta Rhei“ des griechischen Philosophen Heraklit hat die 14-köpfige Wettbewerbs-Jury überzeugt. „Nach Betrachtung der historischen Stadtentwicklung hat er ein umfassendes Konzept zum Regenwassermanagement ausgearbeitet, sensibel und bis ins kleinste Detail“, lobt Professor Erich Buhmann, Landesvorsitzender vom Bund Deutscher Landschaftsarchitekten Sachsen-Anhalt (bdla). „Die Vorschläge können im internationalen Maßstab mitgehalten“, so Buhmann weiter.

## Komplex und mit gutem Gespür

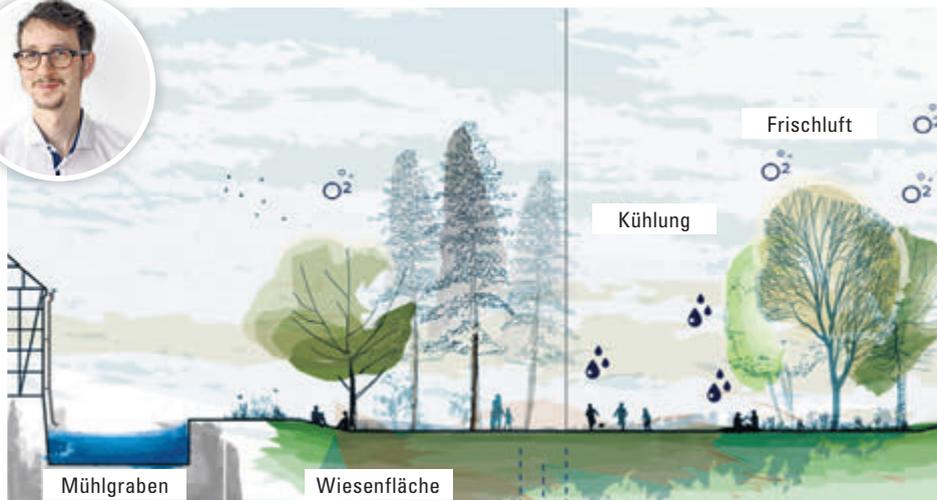
Der 36-jährige Wettbewerbsgewinner Holger Rothamel gibt sich bescheiden: „Ich habe nichts Neues erfunden, ich zeige Lösungen, wie man historische Stadträume wieder aufleben lassen kann“, sagt er. Zwei Wochen lang hat er sich in Quedlinburg einquartiert, hat die Stadt studiert, recherchiert, gerechnet und gezeichnet.



**Das Problem: Bei Starkregen sammelt sich an mehreren Tiefpunkten in der stark versiegelten historischen Altstadt von Quedlinburg das Wasser. Es fehlt an Abfluss- und Versickerungsmöglichkeiten sowie Grünflächen.** Fotos (3): SPREE-PR/Wolf



Foto: Ingenieurbüro Deuter



**Welche Orte und Flächen von Quedlinburg können Regenwasser aufnehmen, speichern oder weiterleiten? Für seine Ideen – wie hier am Mühlgraben – erhielt Holger Rothamel (kl. Foto) viel Anerkennung.**



Grafiken/Zeichnungen (3): Holger Rothamel



**Marktkirchhof: Hier sollen bepflanzte, muldenförmige Versickerungs- und Verdunstungsflächen entstehen, Sträucher und Stauden sorgen für Kühlung und Frischluftproduktion. Kleine Sitznischen bieten Besuchern Ruhe und Entspannung.**



„Die Wettbewerbsbeteiligung mit 70 Studierenden von fünf Hochschulen war enorm. Die Entwürfe gehen weit über Fachbuchlösungen hinaus.“

Prof. Erich Buhmann

Nächtelang saß er an seinen Ideen, wie bei Starkregen das überlastete Niederschlagswassernetz entlastet werden kann. Teile des historischen Stadtgrabens, der Wordgarten, der ehemalige Friedhof auf dem Marktkirchhof sowie der Skatepark sollen dazu reaktiviert und miteinander verknüpft werden. Regenwasserspeicher und Aufenthaltsorte sollen entstehen. Das gespeicherte Niederschlagswasser wird nach Rothamels Entwürfen zur Bewässerung und für ein besseres Stadtklima genutzt. Verschiedene Flächen sollen wieder entsiegelt und zu einem komplexen Niederschlagswassernetz werden. Lehmschichten im Boden werden durchstoßen, damit das Wasser besser abfließen kann.

## Innovative Ideen für die Zukunft

Für Holger Rothamel und für die Zweitplatzierte Amrei Stenz, ebenfalls von der TU Dresden, geht es in Quedlinburg noch weiter. Sie dürfen ihre Entwürfe den Mitarbeitern vom Bauamt ausführlich präsentieren. Umfassende Antworten auf die neuen Herausforderungen des Klimawandels sind hier willkommen, aber leicht wird es nicht. Jede Baumpflanzung, jede Veränderung in der Mittelalterstadt muss mit der Denkmalschutzbehörde abgestimmt werden.

## » Weitere Informationen:

Prof. Erich Buhmann  
[atelier.bernburg@t-online.de](mailto:atelier.bernburg@t-online.de)  
[www.bdla.de](http://www.bdla.de)



Foto: Firma Godelmann

**Bessere Versickerung durch wasserdurchlässigen Pflasterbelag. Steinexperten wie die Firma Godelmann sind darauf spezialisiert.**

# Gut fürs Klima – gut für uns alle

## Wie sich Wasser- und Abwasserverbände in Sachsen-Anhalt Energie-fit machen

Der Schutz der Umwelt und des Klimas, CO<sub>2</sub>-Einsparungen und rasant gestiegene Energiepreise und Materialkosten: Egal ob im privaten Bereich oder in Unternehmen, an diesen Themen kommt keiner vorbei. Tagtäglich werden wir damit konfrontiert. Der Ukraine-Krieg hat zudem eine intensive Debatte um die Problematik der Energieversorgung in Deutschland ausgelöst.

Wie geht man sorgsamer mit der Umwelt und den Ressourcen um? Wie setzen wir Energie sparsam ein? Das Thema Energiezukunft ist schon längst Dauerthema in den Verbänden der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung. Denn ohne Strom läuft hier nichts, und die Daseinsvorsorge muss rund um die Uhr gewährleistet werden. Viele Verbände Sachsen-Anhalts setzen schon jetzt auf Energieautarkie und produzieren eigenen Solarstrom, sind für ihr Energiemanagement zertifiziert und haben investiert: Veraltete Technik wurde längst gegen neue, effizientere Anlagenteile ausgewechselt. Nach und nach sollen herkömmliche Energiequellen wie Heizöl oder Erdgas durch Erneuerbare ersetzt werden.

### Neu gedacht, gehandelt und geplant

Nachhaltige Energiegewinnung und clevere Einsparlösungen mit innovativer Technik bedeuten: positive Umweltbilanz. Zum Schutz der Umwelt ist an den verschiedenen Standorten schon viel passiert und vieles ist in Planung: Der Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre“ setzt in Sachen Mobilität auf Hybrid-Fahrzeuge. Beim vorgesehenen Neubau der Kläranlage des Wasser- und Abwasserzweckverbandes „Elbe-Elster-Jessen“ soll Luftwärme eine Rolle spielen. Der WAZV „Bode-Wipper“ will seinen Fuhrpark um weitere E-Fahrzeuge aufstocken und plant Stromerzeugung mit Windkraft. Bei der Abwasserbeseitigung Weißenfels entschied man sich bei der Kläranlage für Impulsbelüftung in den Belebungsbecken. Damit fallen stromintensive Rührwerke weg. Zur besseren Auslastung von Faulungsprozessen und zur Erhöhung der Gasausbeute wird energiereiche Molke verwendet. Wie vielfältig sich die Wasserwirtschaft in den Klimaschutz einbringt, zeigen unsere Fotos und diese Karte.



Die Standorte der Wasserzeitungs-Herausgeber in Sachsen-Anhalt im Überblick.  
Karte: SPREE-PR

**VKWA Salzwedel 1**  
Icons: Cloud, Energy meter, Wavy line, Solar panel

**TAV Genthin 2**  
Icon: Electric car

**AZV „Aller Ohre“ Behnsdorf 3**  
Icons: Cloud, Wavy line, Energy meter, Laptop, Solar panel

**AVH Haldensleben „Untere Ohre“ 4**  
Icons: Energy meter, Wind turbine, Electric car, Cloud, Water tap, Solar panel

**Heidewasser GmbH (auch Betriebsführer Abwasser für Möckern, Gommern, Zerbst/Anhalt) 5**  
Icon: Electric car

**WAZV „Elbe-Elster-Jessen“ 6**  
Icon: Energy meter

**WAZV „Bode-Wipper“ 7**  
Icons: Energy meter, Laptop, Water tap, Electric car

**WAZV Saalkreis 8**  
Icons: Wavy line, Upward arrow, Solar panel

**Stadtwerke Leuna/Regionalwerke Leuna 9**  
Icon: Energy meter

**ZWA Bad Dürrenberg 10**  
Icons: Wavy line, Water tap, Solar panel, Electric car

**Abwasserbeseitigung Weißenfels-AöR 11**  
Icons: Laptop, Wavy line, Energy meter, Water tap

### Kommentar



Die Wasserver- und Abwasserentsorger sind Treiber des Klimaschutzes, denn sie sind sich bewusst: Durch die Aufbereitung von Trinkwasser und die Reinigung des Abwassers wird in sensible Prozesse eines natürlichen Kreislaufes eingegriffen. Dort, wo es geht, setzen die Verantwortlichen auf Erneuerbare Energien. Sie nutzen die Sonne und das eigene Klärgas zur Gewinnung von Strom, um die

Anlagen rund um die Uhr zu betreiben. Neben der Ressourcenschonung sorgt das für einen zweiten positiven Effekt für uns alle: Eigenerzeugter Strom wirkt sich positiv auf die Kostenkalkulation aus und macht unabhängig von Marktpreisen, die derzeit nur einen Weg kennen – nach oben.  
Thomas Pietsch, Landesgruppenvorsitzender der VKU Landesgruppe Sachsen-Anhalt



So wie der ZWA Bad Dürrenberg nutzen zahlreiche Zweckverbände E-Autos für ihre Dienstfahrten. Foto: SPREE-PR/Wolf



Beim AZV „Aller-Ohre“ auf der Kläranlage in Beendorf: Die Klärschlammvererdung mit Schilf ist CO<sub>2</sub>-neutral. Foto: AZV „Aller-Ohre“



Kläranlage Weißenfels: Im Faul-turm wird Gas für die Blockheiz-kraftwerke gespeichert. Foto: Abwasserbeseitigung Weißenfels-AöR



Seit 2012 wird beim Abwasser-verband Haldensleben „Untere Ohre“ Strom per Wasserrad erzeugt. Foto: AVH „Untere Ohre“



Sonnenenergie einfangen: Der VKWA Salzwedel betreibt mehrere Solaranlagen. Foto: VKWA Salzwedel

**LEGENDE**  
Icons and labels: Faul- bzw. Klärgas, Energieeffizienz, Geothermie, Wärmespeicher, Digitales Büro, Wasserkraft, Photovoltaikanlage, Wärmetauscher, Zertifizierung Energiemanagement, Vererdungsbecken, Elektro-Auto, Hybrid-Auto

## Ansage mit Absage

In den vergangenen zwei Jahren musste der Tag der offenen Tür, den der WAZV Jessen anlässlich des Tages des Wassers initiiert, coronabedingt immer wieder ausfallen. Dieser Tag war für viele Kinder der Grundschulen des Verbandsgebietes ein erlebnisreiches Event. Ingeheim hatte der Verband nun gehofft, in diesem Jahr an diese Tradition anknüpfen zu können. Nach langen Überlegungen hat sich die Geschäftsleitung aber entschlossen, aufgrund

**Tag der offenen Tür fällt auch 2022 aus**

noch immer sehr angespannten Corona-Situation in diesem Jahr erneut auf den Tag der offenen Tür zu verzichten. „So sehr wir diese Entscheidung auch bedauern, die Gesundheit hat oberste Priorität“, begründet Geschäftsführer Thomas Giffey den Schritt. Der WAZV bittet daher um Verständnis und verbindet dies zugleich mit der Hoffnung, dass 2023 endlich wieder Normalität eintritt, auch was die Durchführung öffentlicher Veranstaltungen betrifft.

## Pünktliche Meldung der Zählerstände notwendig

Seit der Umstellung von der rollierenden zur Stichtagsablesung per 20. 11. sind die Zählerstände von unseren Kunden bis zum 20. November mitzuteilen. Entsprechende Kundeninformationen werden im Vorfeld versandt und enthalten auch den Hinweis, dass bei fehlender Zählerstandmitteilung der Verbrauch für die Abrechnung geschätzt wird. Aus abrechnungsorganisatorischen Gründen ist die Annahme von Zählerständen nach dem 20. 11. nicht möglich. Sofern der Zählerstand fristgerecht eingereicht wird, erfolgt eine **lineare Hochrechnung zum 31. Dezember** des Jahres, welche auf dem Endzählerstand des vorangegangenen Abrechnungsendes basiert. Dabei kann es durchaus (wegen des unterschiedlichen Verbrauchsverhaltens des jeweiligen Kunden) zu **geringfügigen** Differenzen kommen. Bei Auftreten einer geringfügigen Differenz wird künftig – gemessen am Verwaltungsaufwand – eine Korrektur nicht erfolgen, zumal durch die nächste Ablesung im dann folgenden November

eine Korrektur in der nächstfälligen Jahresabrechnung ohnehin erfolgen würde.

### Zukünftig können Verwaltungskosten fällig werden

Eine gesonderte nachträgliche Korrektur ohne Vorliegen eines begründeten Sachverhaltes wird es zukünftig nicht mehr geben. Sollte dennoch eine Korrektur im Nachhinein gewünscht werden, wäre diese als gesondeter Verwaltungsakt nach Verwaltungskostensatzung gebührenpflichtig. Dies trifft auch zu für die Änderung der laut Bescheid festgesetzten Abschläge, sofern keine Gründe vorliegen, welche diese Änderungen rechtfertigen. Zudem werden beim Ausfertigen von Zweitschriften, zum Beispiel von Bescheiden, nach der jeweils gültigen Verwaltungskostensatzung Gebühren erhoben. Der WAZV bittet daher auch in Ihrem Interesse darum, vor einer entsprechenden Antragstellung die Notwendigkeit zu prüfen, um vermeidbare Kosten zu sparen.

# Alles läuft (fast) nach Plan

Die aktuellen Baumaßnahmen des WAZV in einer Zusammenfassung



Die Löcher, die baubedingt in die Jüterboger Allee in Mügeln gerissen wurden, sollen Ende April wieder verschlossen sein.

Foto: WAZV Jessen

**Dank des milden Verlaufs dieses Winters ist es dem WAZV „Elbe-Elster-Jessen“ möglich, seine vorbereiteten Bauvorhaben ohne Verzug umzusetzen. Einzig die akuten Lieferengpässe bei einigen Materialien erweisen sich als hinderlich, lassen sich aber kaum umgehen oder ausgleichen. In Zusammenarbeit mit Thomas Giffey, Geschäftsführer des WAZV, gibt die Wasser-Abwasser-Zeitung nachfolgend einen Überblick zum Stand des aktuellen und geplanten Baugeschehens im Verbandsgebiet.**

### Mügeln

Auf mehrere Monate angesetzt, ist die Erneuerung des Abwasserleitungssystems in Mügeln das aktuell größte Bauvorhaben des WAZV. Im Zuge der Maßnahme wird der Ort komplett an das zentrale Schmutzwassernetz des Verbandes angeschlossen, wobei

mehr als 3,6 Kilometer Schmutzwasserleitung verlegt werden. Gegenwärtig, so verdeutlicht Thomas Giffey, befinden sich die Bauarbeiter in der Jüterboger Allee. Hier wurden auf einer Länge von etwa 1.000 Meter der Schmutzwasserhauptkanal verlegt und alle Hausanschlüsse neu gebaut. Zeitlich liege man voll auf Kurs, betont Giffey zufrieden. Größere Probleme habe es bislang bei diesem Gemeinschaftsobjekt mit der Landesstraßenbaubehörde Dessau nicht gegeben, so dass man Mitte, jedoch spätestens Ende Mai wieder Asphalt auf die noch geöffnete Straße bringen kann. Diese Arbeit übernimmt die Baufirma. Die Kosten hierfür werden je zur Hälfte vom WAZV und der Landesstraßenbaubehörde übernommen, die nicht nur die Asphaltoberfläche der Straßen saniert, sondern auch Teile der Regenentwässerung instandsetzt. „Die Zusammenarbeit funktioniert wirklich gut“, resümiert der Verbandschef.

→ Als nächstes zieht der Baustrupp weiter in Richtung Hohe

**Straße / Bergweg. Dort sollen die Arbeiten mit Beginn des Sommers starten.**

### Feldstraße

Die Bauarbeiten in der Jessener Feldstraße gehen voran. Hierbei handelt es sich um eine Gemeinschaftsbaumaßnahme mit der Stadt Jessen. Letztere ist für den Regenwasserkanal und die Herstellung der Straßenoberfläche zuständig. Wie vorgesehen, befinden sich die Trinkwasserleitung und der Regenwasserkanal bereits im Erdreich. Nun gilt es die Schmutzwasserleitung neu zu verlegen. Im gleichen Zuge wurden die Hausanschlüsse erneuert und die Übergabeschächte nachgerüstet.

„Leider“, so Giffey weiter, „verläuft hier die zeitliche Planung nicht wie gewünscht. Das bedauern wir sehr.“ Als Ursache der Verzögerung nennt er erhebliche Lieferschwierigkeiten bei einigen Materialien sowie die notwendig gewordene Neuverlegung anderer Leitungsmedien, auf die man im Zuge der Tiefbauarbeiten unerwartet gestoßen sei.

→ Der Verband werde aber alles daran setzen, die Arbeiten so schnell als möglich zu beenden, betont Thomas Giffey.

### Lindwerder

Als Nummer drei seiner aktuell größten Bauvorhaben betitelt der WAZV

Jessen die geplante abwasserseitige Erschließung von Lindwerder. Das dafür notwendige Ausschreibungsverfahren sei beendet, so dass die Arbeiten Ende April starten können. Neben der Verlegung eines Schmutzwasserhauptkanals samt der Anbindung der Grundstücke, gilt es ein Hauptpumpwerk zu errichten. Von hier aus wird das Abwasser in den Druckleitungsstrang befördert, der von Linda kommend, die Schmutzfracht zur Kläranlage Jessen weiterleitet.

→ Die Fertigstellung der gesamten Maßnahme ist für Ende 2022 avisiert.

## Gleitender Übergang

**Junge Frauen und Männer, die in der Wasserwirtschaft arbeiten möchten, bekommen ihr berufliches Rüstzeug unter anderem von der LWG Lausitzer Wasser GmbH (LWG) vermittelt. Auf deren Dienste greift seit vielen Jahren auch der WAZV aus Jessen erfolgreich zurück.**

im Anschluss an die feierliche Übergabe des Facharbeiterbriefes überreichte. Für Herrn Lustig bedeutet das, nahtlos von der Lehre in ein Arbeitsverhältnis übergehen zu können.

„Eine gute Ausbildung von Fachkräften hat einen hohen Stellenwert für die Zukunft des Verbandes“, betonte

**Chef hat Arbeitsvertrag im Gepäck**

Gut ausgerüstet mit dem notwendigen Fachwissen, wartete am Ende der dreieinhalbjährigen Ausbildung auf die jungen Facharbeiter stets ein Arbeitsverhältnis beim Jessener Verband. Dieses Angebot galt auch für Ronny Lustig, der am 31. 01. 2022 seine Lehre als Instandhaltungsmechaniker erfolgreich abgeschlossen hat. Im Beisein des Geschäftsführers des WAZV „Elbe-Elster-Jessen“, Thomas Giffey, durfte der junge Mann im Verlauf einer Feierstunde sein Facharbeiterzeugnis vom Lehrausbilder entgegennehmen. Für Ronny Lustig ein wichtiger, schöner und unvergesslicher Moment. Zusätzliche Freude dürfte bei ihm das Geschenk ausgelöst haben, das Thomas Giffey mitgebracht hatte. Der hatte für den Jungfacharbeiter einen Arbeitsvertrag in der Tasche, welchen er ihm

Giffey. Dies sei gemäß seiner Aussage besonders wichtig angesichts des ständig wachsenden Fachkräftemangels, aber auch im Hinblick auf die hohen fachlichen Ansprüche der Arbeit in der

Wasserver- und Schmutzwasserentsorgung. „Nicht außer Acht zu lassen ist im Weiteren, dass wir mit jedem neuen Arbeitsvertrag den jungen Menschen eine Perspektive in ihrer Heimat bieten und somit dem demografischen Wandel etwas entgegenstellen“, verdeutlicht der Verbandschef. Letztlich, sagte Thomas Giffey, sei somit jede erfolgreiche Ausbildung ein Gewinn für beide Seiten. Zudem weist er darauf, dass aktuell drei weitere Lehrlinge in Cottbus für den WAZV ausgebildet werden und gleichsam gute Chancen haben, nach einer erfolgreichen Ausbildung beim Verband eine Anstellung zu erhalten.

## Inhalte nicht immer eindeutig

**KLEINE** Zettelchen geben mitunter **GROSSE** Rätsel auf



Foto: SPREE-PR/Archiv

Täglich erreicht den WAZV Jessen eine Vielzahl an Kundenpost zu den unterschiedlichsten Anliegen.

Allerdings geht aus manchen dieser Briefe leider nicht eindeutig hervor, welches Problem an den Verband herangetragen werden soll. Dies erschwert natürlich die Bearbeitung und bringt gleichwohl eine zeitliche

Verzögerung mit sich, da Näheres erst recherchiert werden muss, bevor eine entsprechende Antwort zu Papier gebracht werden kann. Zudem wurde gerade in letzter Zeit immer häufiger festgestellt, dass auch

die Schriftstücke immer kleinformatiger werden. Schreiben im Format von 8x8 Zentimeter oder 12x7 Zentimeter, A6 und weitere, nicht definierbare Größen flattern vermehrt mit der Post ins Haus. Selbstverständlich sind die Mitarbeiter des WAZV bemüht, alle Kundenanliegen zu erfassen und zu beantworten. Dennoch kann es bei aller Sorgfalt auch passieren, dass so ein „Zettelchen“ einmal abhandelt. Daher möchte der Verband seine Kunden auch in deren Interesse bitten: Teilen Sie Ihr Anliegen möglichst präzise mit, sodass die Bearbeitung gezielt und zeitnah vorgenommen werden kann. Schön wäre zudem, wenn die Schreiben zukünftig etwas größerformatiger sind.

## Kleines Kreuz mit großer Wirkung

Guthaben-Erstattung leicht und schnell gemacht

Viele Kunden des WAZV nutzen das bequeme SEPA-Basislastschrift-Mandat, um fällige Zahlungen wie die Trink- und Schmutzwassergebühren sowie die Abwasserabgabe zu begleichen, oder um bei einer Ratenzahlung die Abbuchung der Raten zu veranlassen. Zudem eröffnet es dem Kontobesitzer die Möglichkeit, bei einem vorliegenden Guthaben, dieses direkt auf das Konto des Berechtigten erstatten zu lassen. Allerdings funktioniert das nur dann, wenn ein entsprechendes Kästchen angekreuzt



wurde. Genau das ist jedoch häufig nicht der Fall. Deshalb müssen betreffende Kunden stets noch einmal angeschrieben werden. Bevor deren Antwort nicht vor-

liegt, kann keine Erstattung des Guthabens erfolgen. Daher die Bitte des WAZV: Achten Sie beim Ausfüllen eines SEPA-Basislastschrift-Mandats bitte darauf, dass auch das kleine Kreuz **x** vor „Erstattung Guthaben“ gesetzt wird. Dieses zu setzen macht nicht viel Mühe, spart jedoch unnötigen Schriftverkehr und garantiert einen schnellen Geldfluss zu Ihnen. Sollten Sie schon ein SEPA-Basislastschrift-Mandat eingereicht haben, können Sie das Bestehende jederzeit um das fehlende „**x**“ ergänzen.

### KURZER DRAHT

**Wasser- und Abwasserzweckverband „Elbe-Elster-Jessen“**

OT Grabo  
Jessener Straße 14  
06917 Jessen (Elster)  
Tel.: 03537 2648-0  
Fax: 03537 2648-26  
E-Mail: [info@wazv-jessen.de](mailto:info@wazv-jessen.de)  
[www.wazv-jessen.de](http://www.wazv-jessen.de)



### Sprechzeiten

**Mo – Mi** 08.00 – 12.00 Uhr  
13.00 – 16.00 Uhr  
**Do** 08.00 – 12.00 Uhr  
13.00 – 17.00 Uhr  
**Fr** 08.00 – 11.00 Uhr

Lesermeinungen:  
[leserecke@wazv-jessen.de](mailto:leserecke@wazv-jessen.de)

**24h Notruftelefon:**  
0171 7133301



Handsclag für den neuen Kollegen. GF Thomas Giffey gratuliert Ronny Lustig (li.) zum Facharbeiterabschluss.

Foto: SPREE-PR/Petsch

# Auf ein besonderes Bier

Sachsen-Anhalts Brauereibetriebe sind klein, aber fein



Jürgen (l.) und Christian Eckart: Vater und Sohn brauen, brennen und genießen gemeinsam.

Fotos: (4): Brauerei Eckart

Nach der Wiedervereinigung machte Sachsen-Anhalt einen mitunter schmerzhaften Strukturwandel durch. Viele Fortschritte wurden seitdem erzielt. In einigen Branchen, wie etwa der chemischen und pharmazeutischen Industrie, ist das Bundesland heute deutschlandweit führend. Doch auch andere Wirtschaftszweige tragen zur positiven Entwicklung in Sachsen-Anhalt bei. Unsere neue Serie stellt einige davon vor. Diesmal: das Brauereigewerbe.

Interesse am Bierbrauen hatte der als Bauingenieur arbeitende Jürgen Eckart schon lange und den ein oder anderen Braukurs belegt. „Irgendwann kam dann die Zeit, da habe ich überlegt: Entweder, du machst deinen Beruf jetzt bis zur Rente, oder du machst was anderes.“ Er hat sich für das Andere entschieden und 2005 die Brauerei Eckart in Lindhorst in der Colbitz-Letzlinger Heide nördlich von Magdeburg gegründet.

Der Betrieb, den er mit seinem Sohn Christian leitet, produziert jede Woche etwa 1.000 Liter Biere, Whiskey, Bierbrände, Gin, Obstler und Liköre. Wobei die Biere 80

Prozent der Produktion ausmachen. Neben den regelmäßigen Biersorten Cannabium, Honigbock, Spezial und Kaiser-Otto-Bräu, probieren die Bierbrauer fast wöchentlich neue Rezepte. Bis eine Sorte soweit ist, dass sie verkauft werden kann, durchläuft sie einen Prozess von gut drei Jahren.

Die Brauerei lebt nicht von der Produktion und dem Verkauf alleine. „Auf einem Bein kann man nicht stehen“, so Eckarts Philosophie.

**Die Brauerei Eckart setzt auf das Besondere, etwa den Bierlikör Cannabium.**



sophie. Es werden regelmäßig Brau- und Brennkurse sowie Führungen und Verkostungen angeboten. Kunden können ihr eigenes Obst zu Obstbränden verarbeiten lassen. Mit dem historischen FRAMO, der für Stadt- und Volksfeste sowie Firmen- und Familienfeiern angemietet werden kann, bietet Eckart fünf Biersorten über Zapfhähne an.

#### Breite Palette rettet in der Krise

Corona ist nicht spurlos an der Braubranche vorbeigegangen – auch nicht in Sachsen-Anhalt, wo der Markt, abgesehen von dem Branchen-Riesen Hasseröder, vor allem aus meist nach 2001 gegründeten Kleinbrauereien besteht. „Alle Feste wurden abgesagt“, so Eckart. Veranstaltungen, privat oder öffentlich, gehören zu den größten Absatzmärkten kleiner Betriebe, deren Produkte seltener in Supermärkten zu finden sind.



Mit dem FRAMO schenken die Brauer ihre Gersentensäfte bei Feiern jeglicher Art aus.

Was das Lindhorster Team gerettet hat, ist seine breit aufgestellte Produktpalette. „Viele mussten brauen und konnten ihre Produkte nicht verkaufen“, erzählt er. Nähern sich die Biere dem Mindesthaltbarkeitsdatum, muss weggekippt oder zu anderen Erzeugnissen weiterverarbeitet werden. In der Krise setzte Eckart vermehrt auf das Brennen von Bierbränden, Whiskey, Gin und Obstbränden.

#### „Das Auge trinkt mit“

Der Standort in der Heide ist für die Brauerei durch seine hohe Was-

serqualität ideal. „Wir müssen das Wasser zum Brauen nicht extra aufbereiten, wie andere Brauereien das anderswo tun müssen“, schwärmt Jürgen Eckart. „Wir können direkt mit Leitungswasser arbeiten.“ Seine Brauerei legt besonderen Wert auf naturbelassene und ungefilterte Biere und auf besonderes Design seiner Flaschen. „Das Auge trinkt mit“, findet Eckart. Die wunderschönen Bügelflaschen eignen sich gut als Geschenk, weswegen Eckart sie trotz des hohen Pfands von 4,50 Euro pro Flasche des Öfteren nicht wiedersehen.

Durch die Breite der Aufgabenfelder stehen Jürgen und Christian Eckart nicht nur am Braukessel. Besonders den Auftritt mit dem FRAMO finden sie interessant, da man dort den unmittelbaren Kontakt zu den Menschen hat und ins Gespräch kommt. Vater und Sohn hoffen, dass diese bald wieder regelmäßiger stattfinden dürfen.

» Termine für Braukurse, Verkaufsveranstaltungen und Online-Shop unter [www.brauerei-eckart.de](http://www.brauerei-eckart.de)

## Auf das Wasser kommt es an!

Da Wasser der wichtigste Bestandteil bei der Bierherstellung ist und 90 Prozent des Getränks ausmacht, kommt der Qualität des Lebenselixiers beim Brauen eine besondere Bedeutung zu.

Die eiserne Regel der Branche: Brauwasser ist immer Trinkwasser, Trinkwasser aber nicht immer Brauwasser. Denn die Qualität des Brauwassers übersteigt die

des Trinkwassers oft. Die Mineralstoffe im Brauwasser haben einen entscheidenden Einfluss auf den Prozess. Helle und hopfenbetonte Biere brauchen weiches Wasser, während die dunkleren Sorten auch härteres Wasser vertragen.



## Sachsen-Anhalts Brauereien in Zahlen\*

### Monatlicher Bierabsatz

(ohne Biersorten mit einem Gehalt von 0,5 % Vol. oder weniger)

Sachsen-Anhalt (12/21) **161.948 Hektoliter**  
 Deutschland gesamt (12/21) **6.529.589 Hektoliter**

### Betriebene Braustätten im Jahr 2021

Sachsen-Anhalt **24**  
 Deutschland gesamt **1.612**

\*Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, Stand Januar 2022

# Der Natur eine Chance geben

**Noch sind die Bootsliegeplätze im Hafen Marina Mücheln frei, doch bald startet hier am Geiseltalsee die Saison: Wenn die Temperaturen steigen, kommen die Segelsportler, die Ausflügler, Urlauber und Badegäste. Es wird lauter, quirliger, der Tourismus zieht wieder ein.**

## Vom Tagebau zurück zur Natur

Mit fast 19 Quadratkilometern ist der Geiseltalsee im Süden Sachsen-Anhalts der größte künstlich entstandene See in Deutschland. Bis 1993 baggerte man hier im Mitteldeutschen Revier auf der Halde Klobikau und der Halde Blösien Braunkohle ab und stellte die Landschaft auf den Kopf. Danach wurde die sogenannte Bergbaufolgelandschaft zehn Jahre lang mit Wasser geflutet, die Gegend durch die LMBV (Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH) renaturiert. Aus dem Tagebaurestloch wuchs ein riesiger See mit kristallklarem, nährstoffarmen Wasser. Die Geisel, ein Nebenflüsschen der Saale, plätschert hier noch hinein. „Die ganze Gegend wurde einmal komplett umgedreht. Die Natur braucht hier viele Jahrzehnte, bis sie sich erholt hat. Wir sollten einen Großteil der Fläche für die Natur reservieren“, meint Ralf Meyer, Landesvorsitzender vom Verein Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, kurz BUND.

## Besondere Tierwelt

Für so manch selten gewordenes Tier ist hier bereits neuer Lebensraum entstanden: Weil es an den Ufern nicht zugewachsen und zu trocken ist, haben sich seltene Amphibien wie die Wechselkröte und die Kreuzkröte angesiedelt. Im Wasser des Geiseltalsees schwimmen Barsche, Hechte, Karpfen, Schleie und Süßwasserkrebse. Die Ringelnatter schlängelt durch die Uferbereiche. Ralf Meyer ist mit dem Boot rausgefahren bis zu den gelben Bojen. Der 59-Jährige zückt



**Viele Seen laden in Sachsen-Anhalt zum Entdecken ein.**



**In Deutschland sehr selten geworden: das Breitblättrige Knabenkraut. Es wächst in feuchten Ufergebieten, am Arendsee findet die Orchideenart beste Bedingungen.**

Foto: helmac/BUND

das Fernglas. Im nördlichen Bereich des Sees, da, wo Inseln und Landzungen sind, entdeckt er ein Kranichpärchen. Auch Seeadler, Graugänse und Rohrweihen hat er in letzter Zeit gesichtet. „Viele Wasservögel sind sehr störungsempfindlich, gerade in der Brutzeit. Es ist wichtig, dass die Ruhe, die sie brauchen, erhalten bleibt“, betont Meyer.

## Sanfter Tourismus

Stichwort Ruhe: Zurzeit sind Boote bis 20 PS erlaubt. Immer wieder gibt es die Diskussion, ob der See auch für PS-starke Boote freigegeben werden soll. Die Frage ist also: Tourismus oder Naturschutz? „Es geht bei-



**Der Arendsee ist ein Einbruchsee, über einem Salzstock ist er entstanden. Im Untergrund bildeten sich Hohlräume. Immer wieder gab es Einbrüche, zuletzt im 17. Jahrhundert, als eine Mühle im See versank.**

Foto: Archiv BUND



**Beobachtet seit Jahren die Ansiedlung der Tier- und Pflanzenwelt am Geiseltalsee und am Großen Goitzschese: Ralf Meyer, Vorsitzender des BUND Sachsen-Anhalt.**

Fotos (3): SPREE-PR/Wolf



**Extrem beliebt: Die Hausboote im Hafen Marina Mücheln sind schon jetzt bis in den Herbst hinein fast ausgebucht.**

**Bojen begrenzen die Schutzzone im nördlichen Teil des Geiseltalsees. Offiziell heißt es „Naturschutzgebiet Bergbaufolgelandschaft Geiseltal“.**



des, auf sanfte Art – mit einem guten Miteinander. Ich halte es für eine gute Idee, mit der Natur zu leben und sie nicht weiterhin auszubeuten“, sagt der BUND-Vorsitzende. „Elektromotoren wären für Boote eine zeitgemäße Alternative“, fügt er hinzu. An Seen wie dem Geiseltalsee, so Ralf Meyer, wird es immer verschiedene Interessen und Nutzungskonflikte geben: Die Region braucht den Tourismus, die Menschen Erholung, die Natur die Ruhe. Am Geiseltalsee hat bereits die Universität Halle geforscht, genauer gesagt die Wissenschaftler des zoologischen Teams vom Zentralarchiv Naturwissenschaftlicher Sammlun-

gen (ZNS). Eine der wichtigsten Erkenntnisse: Hochspezialisierte Vögel wie der Steinschmätzer, Feld- und Heidelärchen, Bienenfresser, Wendehals, Grauspecht, Pirol und die Sperbergrasmücke fühlen sich hier mittlerweile heimisch, die Natur ist zurückgekehrt.

## Perle des Nordens

Ganz im Norden Sachsen-Anhalts gilt der kreisrunde und bis zu 50 Meter tiefe Arendsee als die Perle der Altmark, er ist der größte natürliche See des Bundeslandes. Welche Tiere gibt es hier? „Haubentaucher, Schilfrohsänger, Drosselrohrsänger, Eisvogel und Seeadler“, zählt Dieter Leupold, stellvertretender Landesvorsitzender des BUND, auf. „Im Winter erlebt man ein echtes Spektakel.“



**Erfrischung und pure Lebensfreude am Arendsee: Hier gibt es sogar eine Bademöglichkeit für Pferd und Reiter, eine Pferdeschwemme.**

Foto: Archiv BUND

kel. Tausende nordische Gänse aus Sibirien und Nordskandinavien überwintern hier. Sie schlafen nachts auf dem See, finden tagsüber auf den Feldern genug Nahrung“, erzählt er. Im Wasser gedeiht die Kleine Maräne, ein wohlschmeckender Fisch aus der Familie der Lachsfische. Der Arendsee ist streng geschützt, gehört zu „Natura 2000“, einem EU-weiten Netz von Naturschutzgebieten. Doch Dieter Leupold ist besorgt: „Früher war der Arendsee sehr nährstoffarm, in den letzten Jahrzehnten jedoch hat sich der Phosphateintrag deutlich erhöht.“

## Ökosystem erhalten

Zu viel Phosphat, Sonne und hohe Temperaturen führen zur Blüte der Blaualgen. „Schon zu DDR-Zeiten war das ein Problem“, so Dieter Leupold. Später, in den 1990er Jahren, wurde mit einem Saugbagger Seekreide hochgeholt und verrieselt. Kontrovers diskutiert wurde, ob man mit Aluminiumverbindungen entgegenwirken sollte, die Phosphate binden würden. „Aber bringt das was, wenn weiterhin nährstoffreiches Grundwasser in den See strömt?“, fragt er sich. Auf dem Arendsee wird im Sommer gesegelt, gesurft, getaucht, auch Dampferfahrten gibt es. „Wichtig und richtig ist, dass der See nicht bebaut wird und die Natur hier so bleiben darf“, sagt Leupold. Für alle, die den Arendsee kennenlernen wollen: Ein neun Kilometer langer Rundweg lädt zum Entdecken des Naturparadieses ein.

# Scharlatane machen Wasser madig

**In letzter Zeit ziehen wieder verstärkt Vertreter durch die Lande, die sich die Unwissenheit und Gutgläubigkeit der Verbraucher, aber auch deren Angst vor möglichen Umweltgefährdungen zunutze machen, um sich auf Kosten anderer zu bereichern.**

Die Rede ist von der Sorte Vertreter, die behaupten, dass das aus den öffentlichen Wasserversorgungsanlagen abgegebene Trinkwasser schadstoffbelastet sei. Sie aber hätten ein Wundermittel (von denen viele verschiedene Varianten auf dem Markt sind), das den Verbrauchern Gesundheit und ewige Jugend beschern würde.

**Fakt ist:** Das Trinkwasser ist in Deutschland das am besten überwachte Lebensmittel. Nirgendwo anders werden sowohl an die Anforderungen, die ein Trinkwasser erfüllen muss, als auch an die Überwachung der Einhaltung dieser Anforderungen so hohe Maßstäbe angelegt. Das heißt, Trinkwasser kann in Deutsch-

**Trinkwasser in Deutschland ist absolut sicher**



▲ Stefan Krumbholz muss bei der Trinkwasseruntersuchung strenge Kriterien einhalten. ◀ Stefan Mehr hat hier den Elektrolyse-Test durchgeführt, dessen sich die „Scharlatane“ gern bedienen, um den Kunden zu zeigen, wie schlecht doch das gelieferte Trinkwasser sei.

Fotos (2): WAZV Jessen/Böttger

land überall ohne Einschränkung genossen werden. Dafür garantieren sowohl die Versorgungsunterneh-

men als auch die staatlichen Überwachungsorgane in Form der Gesundheitsämter.

Wer hier Einschränkungen macht oder gar das Gegenteil behauptet, dem geht es schlichtweg um Wer-

bung und vor allem wohl um den Verkauf überflüssiger aber gewinnbringender Geräte. So wird zum Beispiel bei einem Praxis-Test mittels Elektrolyse den gutgläubigen potenziellen Käufern vorgegaukelt, dass das Wasser angeblich Schadstoffe enthalte. Tatsache ist, dass die so hervorgerufene Braunfärbung sowie ein entstehender unangenehmer Geruch durch die dabei verwendete Eisen-Anode zwangsläufig verursacht werden. Auch Filter, Membranen, Umkehrosmose oder sonstige physikalische oder chemische Verfahren sind in diesem Zusammenhang völlig überflüssig.

Lassen Sie sich nicht von unseriösen Anbietern das Geld aus der Tasche ziehen. Stattdessen sollten wir alle uns bewusst machen, dass die vielen Mitarbeiter in den Wasserversorgungsunternehmen dieses Landes täglich alles dafür tun, dass sich die Menschen immer und ohne Einschränkungen auf die sehr gute Qualität des Trinkwassers verlassen können.

Sollten Sie Fragen zu dieser Problematik haben, wenden Sie sich an Ihren Wasser- und Abwasserzweckverband „Elbe-Elster-Jessen“.

## Wasserqualität unserer Wasserwerke Februar 2022

Parameter	Einheit	Grenzwert TrinkwV 2001	Prüfergebnisse (Januar 2022)		
			WW Jessen	WW Groß Naundorf	WW Mark Zwischen
Sonstige Parameter					
Wassertemperatur	°C		10,3	9,9	10,8
Sauerstoffgehalt	mg/l		8,37	5,76	1,57
Calcium	mg/l		50,7	57,3	80,4
Magnesium	mg/l		9,97	6,45	7,1
Gesamthärte	°dH		9,4	9,51	12,9
Eisen (II)	mg/l		< 0,01	< 0,01	< 0,01
Kalium	mg/l		2,79	1,56	5,18
Chemische Parameter					
Nitrat	mg/l	50	1,12	1,19	2,58
Nitrit	mg/l	0,1	< 0,015	< 0,015	< 0,015
Indikatorparameter					
Chlorid	mg/l	250	17,3	23,1	29,4
Eisen	mg/l	0,2	0,015	0,032	0,003
Elektrische Leitfähigkeit	µS/cm	2790 bei 25 °C	466	484	591
Mangan	mg/l	0,05	0,0006	0,0007	0,0006
Natrium	mg/l	200	18,6	10,8	20,80
Oxidierbarkeit	mg/l O2	5	1,5	2,1	1,20
Sulfat	mg/l	250	94,3	53,7	132
Trübung	NTU	1	0,14	0,15	0,1
Wasserstoffionen-Konzentration (pH-Wert)	pH-Einheiten	≥ 6,5 und ≤ 9,5	7,94	7,73	7,93

**Aus welchem Wasserwerk erhält Ihr Wohnort das Trinkwasser?**



Das Wasserwerk Mark Zwischen versorgt folgende Orte mit Trinkwasser:

**Naundorf bei Seyda, Mark Friedersdorf, Mark Zwischen, Morxdorf, Mellnitz.**

Wasserwerke Jessen und Groß Naundorf versorgen **alle weiteren Orte** unseres Verbandsgebietes, bei denen der WAZV „Elbe-Elster-Jessen“ als Trinkwasser-versorger fungiert.

Beide Wasserwerke speisen in ein gemeinsames Trinkwassernetz.